



Marl-Brassert. Über einen nicht ganz alltäglichen Hochzeitstag freuten sich die Geschwister I. und G. Jettka mit ihren Gästen und der ganzen Gemeinde.

Wo ist die Zeit geblieben? Diese Frage stellte Priester Kwasny dem Hochzeitspaar in seiner Ansprache zur Segenshandlung. Wie habt ihr das gemacht, 65 Jahre zusammen durch das Leben zu gehen? Das kann man nur, indem man aufeinander zugeht und die Liebe untereinander walten lässt und stets auf Gottes Hilfe vertraut.

Eiserne Hochzeit: Eisen steht für Stabilität. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass die Ehe nach so vielen Jahren unzerstörbar wie Eisen ist. Auch der „Eiserne Wille“, der Bestandteil einer Ehe ist, kommt hier zum Ausdruck. Eisen kann rosten und dieser Rost steht für schwere Zeiten, die eine Ehe über den langen Zeitraum mit sich gebracht hat.

Der Priester gab den Eheleuten ein Bibelwort an die Hand, welches in Johannes 1 Vers 16 zu finden ist. „**Von seiner Fülle haben wir alle genommen, Gnade um Gnade**“.

Nach der persönlichen Ansprache spendete der Segensträger den Beiden den erbetenen Segen.

Vor dieser Segenshandlung erlebte die Gemeinde einen Gottesdienst, der unter dem Textwort aus Römer 13 Vers 12 stand „**Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.**“

Der Priester führte in seiner Predigt aus, dass das Wiederkommen des Herrn so sicher ist, wie die Nacht auf den Tag folgt. Auf dieses Wiederkommen kann man sich vorbereiten, indem man die Werke der Finsternis, die Auswirkungen der Sünde, ablegt und mit den Gaben des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, gegen das Böse kämpft. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen noch die Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahls.

Zum Schluss blieb allen Gottesdienstbesuchern ausreichend Zeit dem Jubelpaar persönliche Glückwünsche zu überbringen.

18. Dezember 2016

Text: ab

Fotos: ma

